

Zebrafincken Magazin



**Jahrgang 20
Heft 1
2002**

Deutsche Zebrafincken Interessengemeinschaft DZI

Peter Draeger Sesamstraße 19 27367 Reeßum
Email: peter.draeger@ewetel.net

1. Vorsitzender

Hans Dettmer Am Steingrände 6 30926 Seelze Tel. 05137-5506

stellvertretende Vorsitzende

Horst Wüllner Kleine Wasserbreite 14 32257 Bünde Tel. 05223-15622

Michael Sesterhenn Geringer Weg 6 56751 Kollig Tel. 02654-7766

Günter Tödtemann Die Rosenhardt 26 49419 Wagenfeld Tel. 05444-1727

Geschäftsführer und Kassierer

Peter Draeger Sesamstraße 19 27367 Reeßum Tel. 04264-9882
Konto-Nr. 101 178 210 Volksbank Sottrum BLZ 291 656 81

Zebrafincken Magazin

Redaktion:

Günter Oppenborn Im Vogelsang 16 30989 Gehrden Tel. 05108-4182

Vertrieb:

Peter Draeger Sesamstraße 19 27367 Reeßum Tel. 04264-9882

Das **ZEBRAFINKEN MAGAZIN** erscheint bei ausreichendem Publikationsmaterial dreimal jährlich. Am 1. März, 1. August und 1. Dezember. Redaktionsschluss ist jeweils sechs Wochen vor dem Erscheinen. Der Jahresbeitrag beträgt 13,-Euro für das jeweilige Kalenderjahr und ist bis spätestens 31. März des jeweiligen Bezugsjahres auf das oben angegebene Konto zu überweisen.

Das **ZEBRAFINKEN MAGAZIN** dient der Verständigung zwischen den Zebrafinckenfreunden. Es soll jedem die Möglichkeit geben, Erfahrungen mit Zebrafincken, ihrer Haltung, Zucht und Ausstellung zu machen. Hierbei wird bewusst von einer Einflussnahme der Redaktion abgesehen. Das bedeutet aber, dass jeder Artikel die persönliche Ansicht seines Verfassers darstellt und nicht identisch sein muss mit der Redaktion oder der gesamten DZI.

Bitte unterstützen Sie unsere gemeinsamen Interessen durch die Einsendung von Zucht- und Erfahrungsberichten, Stellungnahmen zu Artikeln aus dem **ZEBRAFINKEN MAGAZIN** oder aus anderen Publikationen.

Oder rufen Sie ganz einfach den Redakteur an, wenn es etwas Interessantes zu berichten gibt.

<u>Inhalt:</u>	<u>Autor</u>	<u>Seite:</u>
Editorial	Günter Oppenborn	4
Protokoll der Frühjahrstagung	Horst Wüllner	5
Einladung zum 17. DZI - Festival in 57392 Schmallenberg - Holthausen		9
Fahrtroute zum 17. DZI – Festival	Balkenhol - Dohmeier	10
Zuchtrichter auf dem 17. DZI – Festival	Günter Oppenborn	11
Es geht doch!	Frank Berger	11
Ringgrößen bei Zebrafinken	Frank Klüsener	13
Große Augen, Augenlidentzündungen	Detlev Wulff	16
Adressenänderungen	Peter Draeger	16
DZI in das Internet ?	Oliver Merk	17
Meine Erfahrung mit der Nutzung des Internet	Detlev Wulff	18
Tränenstriche bei der Schwarzbrust -Mutation	Hans Dettmer	20
Ausstellungen, wie ich darüber denke	Dieter Cremer	22
„Otto“ und die Wäscheklammern	Horst Wüllner	24
Aufruf zur Druckereisuche	Günter Oppenborn	24
Züchterporträt von	Erwin Güldenhöven	25
Züchterporträt von	Benjamin Macht	27
Peter Draeger - 10 Jahre Geschäftsführer	Horst Wüllner	28
11. Bayrische Zebrafinkenschau, Bayr. Zebrafinkenstammtisch		29
16. Norddeutsche Meisterschaften, Zebrafinkenfreunde Südliche Nordsee		30
Offene Zebrafinken - Ausstellung, Zebrafinkenclub Südwest e.V.		31
Anmeldeformular für das 17. DZI - Festival		Heft - Mitte

Editorial

Liebe DZI - Mitglieder!

Als Überschrift dieser Seite habe ich die ausgefallene Bezeichnung >Editorial< gewählt, die mir sehr gut gefällt und nichts anderes bedeutet als redaktionell.

Unser Zebrafinken Magazin hat nun ab Nummer 2 / August 2002 ein Inhaltsverzeichnis, damit auf dem ersten Blick zu ersehen ist, wo etwas zu finden ist. Das ausführliche Protokoll unserer DZI – Frühjahrstagung wurde von Horst Wüllner erstellt. Ihm sei hiermit herzlich gedankt.

Als Wichtigstes ist die Einladung zu unserem 17. DZI - Festival zu sehen und der ganze DZI-Vorstand hofft auf eine rege Beteiligung. Ein Anmeldeformular liegt in dem Zebrafinken-Magazin.

Von den DZI - Mitgliedern sind erfreulicherweise Reaktionen auf die verschiedenen Beiträge eingegangen, so u.a. über die Ringgrößen, die Augenentzündungen und dem Thema Internet. Dafür bedanke ich mich ganz herzlich und hoffe, dass dieses auch so bleibt. Das spricht doch dafür, dass das Zebrafinken Magazin gelesen wird.

Ausgefüllte Züchterporträts wurden auch eingesandt, die ersten zwei werden veröffentlicht. Ich meine, es ist sehr interessant, wie unterschiedlich Zebrafinken gezüchtet werden.

Unser 1. Vorsitzender Hans Dettmer -seit 1969 mit einer der ersten Schwarzbrust - Zebrafinken - Züchter- hat einmal seine Meinung über die fehlenden oder doch vorhandenen Tränenstriche dieser Mutation zu Papier gebracht. Meinungen anderer Züchter zu diesem Thema sehe ich gern entgegen.

Dieter Cremer sagt uns mit seinem Beitrag wie er über Ausstellungen denkt und „Otto“ hat auch wieder einen heißen Tipp.

Oliver Merk bringt den DZI - Mitgliedern das Internet näher. Ich bitte, den Beitrag gut durchzulesen und ggf. Peter Draeger Nachricht zu geben.

Dass unser Geschäftsführer Peter Draeger schon zehn Jahre diesen Posten zur Zufriedenheit aller ausführt, wird auch gebührend gewürdigt.

Mich freut ganz besonders, dass über unser Zebrafinken Magazin ein paar lobende Worte geschrieben wurden. Damit dieses so bleibt, bedarf es aber der Mitarbeit der DZI - Mitglieder.

Zum Ausklang finden Sie noch Hinweise auf die Ausstellungen befreundeter Vereine oder Vereinigungen. Das im Zebrafinken Magazin kein Hinweis auf das 1. AZ - Prachtfinken - Europa - Championat zu finden ist, liegt an der Tatsache, dass das Erscheinen des Zebrafinken Magazins und der Anmeldeschluss für das Championat sich terminmäßig überschneiden. Es wurde aber schon in fast allen Zeitschriften darauf hingewiesen.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr

Günter Oppenborn

Protokoll der DZI – Frühjahrstagung
97076 Würzburg 21. April 2002

Vereinsheim des Farbkanarienvereins , Robert Bunsen Str. 1

Beginn 10^{oo} Uhr.

<u>Anwesend:</u>	stimmberechtigte Mitglieder	18
	Gäste	<u>5</u>
	Gesamt	<u>23</u>

Tagesordnung

1. Begrüßung durch den Vorsitzenden Hans Dettmer
2. Bekanntgabe der Tagesordnung
3. Rückblick auf das 16. DZI - Festival in Henstedt - Ulzburg
4. Bericht über die Fördergruppe *Pastell*
5. Neuwahlen der stellvertretenden Vorsitzenden
6. Zentralisierung der Frühjahrstagungen
7. Vergabe der DZI - Frühjahrstagung 2003
8. Vergabe des 18. DZI - Festivals
9. Vortag über Schwarzbrust - Zebrafinken (Roland Krauß)
10. Anträge
11. Verschiedenes

TOP 1) Um 10.10 Uhr begrüßte der Vorsitzende Hans Dettmer die Versammlung, bedankte sich bei dem Gastgeber, Bayrischer Zebrafinken - Stammtisch und besonders bei dem Organisator R. Krauß für die Ausrichtung der Tagung.

TOP 2) Einwände zur Tagesordnung gab es nicht. Für unseren kürzlich verstorbenen Zuchtfreund Hans - Dieter Friedrich (Hildesheim) legten wir eine Gedenkminute ein.

TOP 3) Der Rückblick auf das DZI - Festival 2001 konnte kurz gehalten werden, da ein ausführlicher Bericht im Zebrafinken Magazin 3/2001 erschienen war. Hans Dettmer lobte besonders die Regalbeleuchtung, die eine Erleichterung für die Zuchtrichter bedeute. Der Ausstellungsraum hätte etwas größer sein können, aber durch Einbeziehung des Vorraumes war das Problem auch gelöst worden. Die weiteste Anfahrt hatten ein Zebrafinken - Züchter aus Schweden sowie einer aus Bayern. Ein dänischer Zuchtfreund konnte gar einen Internationalen Deutschen

Meistertitel erringen. Es wurde auch der gemütliche Samstagabend angesprochen, der durch die Organisation des Gastgebers, aber auch durch die lustige Art unserer Zuchtfreunde aus Dänemark geprägt war. H. Dettmer bedankte sich noch einmal bei dem Gastgeber, den Helfern und den Ausstellern.

TOP 4) G. Tödtemann sprach kurz zur Fördergruppe „Pastell“. Dieser Farbschlag ist qualitativ und quantitativ noch nicht so gefestigt, dass man die Förderung abschließen könnte. Die Fördergruppe soll daher noch um ein Jahr verlängert werden. Dieser Vorschlag wurde ohne Einwände angenommen.

TOP 5) Die Versammlung wählte J. Alexi zum Wahlleiter. Nachdem der Vorsitzende Hans Dettmer sich bei seinen Stellvertretern bedankt hatte, bat Wahlleiter J. Alexi um Entlastung des Vorstandes. Dem wurde einstimmig stattgegeben. Die Versammlung schlug eine Wiederwahl der Stellvertreter im Block vor. Die drei Stellvertreter erklärten ihre Kandidatur und ihr Einverständnis mit dem Wahlverfahren. Die Wiederwahl erfolgte mit zwei Enthaltungen. Somit sind weiterhin stellvertretende Vorsitzende: Michael Sesterhenn, Günter Tödtemann und Horst Wüllner.

TOP 6) Ein Vorschlag des Vorstandes: „Der Tagungsort solle eine zentrale Lage in Deutschland haben“. Dabei war angedacht, die Tagung im Wechsel in Hessen und im Rhein - Ruhr - Gebiet zu veranstalten. Der Vorschlag wurde positiv aufgenommen. Peter Draeger riet, das Thema im Zebrafinken Magazin zu behandeln, um so die Stellungnahme der Mitglieder zu erfahren. In diesem Zusammenhang entstand eine Diskussion über den schlechten Besuch dieser Tagungen. Der Anregung, die Tagungen durch entsprechende Fachvorträge attraktiver zu gestalten wurde damit begegnet, dass dieses in den letzten Jahren wieder der Fall sei. Es wurde festgestellt, dass unsere Tagungen ein Angebot haben (Fachvorträge, Zebrafinken - Börse, Zuchtfreunde - Treffen), welches nur mehr genutzt werden müsste.

TOP 7) Dieter Cremer (persönlich nicht anwesend) ließ durch Anton Balkenhol seine Bewerbung um die Frühjahrstagung 2003 ausrichten. Weitere Bewerbungen lagen nicht vor, so dass die nächste Tagung im Frühjahr 2003 in 51789 Lindlar stattfinden wird.

•

TOP 8) Um das 18. DZI - Festival 2003 bewarben sich der Bayrische Zebrafinken Stammtisch (Austragungsort 86668 Karlshuld) und die AZ - Ogru Blumenthal (Austragungsort 28790 Schwanewede). Die 18 DZI - Mitglieder entschieden wie folgt: Karlshuld 13 Stimmen, Schwanewede 5 Stimmen. Roland Krauss bedankte sich im Namen des Bayr. Zebrafinken - Stammtisches und konnte auch gleich den Schautermin bekannt geben:

Das 18. DZI - Festival 2003 ist am Sonntag, den 21. September in 86668 Karlshuld.

TOP 9) Es folgte ein Fachvortrag von Roland Kraus, in dem anhand von Dia - Aufnahmen das Problem der Tränenstriche bei Schwarzbrust - Männchen erörtert wurde. Die Ausführungen des Referenten, die ergänzenden Dias von Günter Oppenborn, sowie das sich ergebende Züchtergespräch ergaben, dass die völlige Vermeidung der Tränenstriche bei möglichst starker Brustbandzeichnung, ein sehr schwieriges Zuchtziel ist. Man war daher der Meinung, dass die Andeutung der Tränenstriche wohl zu Punktabzug, jedoch nicht gleich zur Disqualifizierung führen dürfe.

TOP 10) Weitere Anträge lagen nicht vor.

TOP 11) a) Im Zebrafinken Magazin 1/2002 hatte Oliver Merk auf die Vorzüge des Internets auch für unsere DZI hingewiesen. Dem wurde anfangs von einigen Tagungsteilnehmern widersprochen. Es wurde auf die Möglichkeiten des Missbrauchs, datenrechtliche Unklarheiten und auf die Aufgabe, solche Internetseiten regelmäßig neu zu gestalten und zu betreuen, hingewiesen. Die Befürworter des Vorhabens wiesen daraufhin, dass sich viele Zuchtverbände des Auslandes schon lange des Internets bedienen und dass man auf diese Weise auch viele Züchter außerhalb der DZI, besonders junge Leute, ansprechen könne. Hier könnte über die Aktivitäten der DZI informiert werden. Die Veröffentlichung der Mitgliederadressen soll nicht erfolgen, wenn ein Mitglied sein Einverständnis verweigert. Die Internetseiten sollen weder inhaltlich noch praktisch das Zebrafinken Magazin ersetzen. Die Argumente der Befürworter waren schließlich so überzeugend, dass sich die Versammlung einstimmig für die Erstellung aussprach. Der Initiator Oliver Merk übernimmt Gestaltung und Betreuung unseres Internetauftrittes. Dazu bat er um Unterstützung mit Beiträgen, Fotos usw. Diese sollten an Oliver Merk oder an unserem Zebrafinken Magazin - Redakteur Günter Oppenborn gesandt werden.

b) Peter Draeger unterrichtete uns davon, dass die für unser Zebrafinken Magazin zuständige Druckerei demnächst schließen werde. Es wird daher eine preisgünstige Möglichkeit für die buchbinde-technischen Arbeiten (falzen/heften) gesucht.

c) Guido Gomoll sprach das leidige Thema „*Verzögerte Lieferung der AZ - Ringe*“ an. Günter Oppenborn gab den Rat, sich im Bedarfsfall telefonisch an ihn als AZ-AEZ-Obmann oder direkt an den TKS (Tierkennzeichenservice) in Hambrücken zu wenden.

d) Günter Oppenborn hatte an die Tagungsteilnehmer Fragebogen verteilt, die zur Erstellung eines Züchterporträts dienen sollen und bat, diese am Ende der Versammlung ausgefüllt zurück zu geben.

e) Günter Oppenborn verteilte schriftliche Einladungen für das 1. AZ - Prachtfinken-Europa-Championat für Gouldamadinen, Zebrafinken, Japanische Mövchen und Reisfinken in Karlsruhe, verbunden mit dem 18. Wellensittich-Europa-Championat. Günter Tödtemann schlug vor, für diese Veranstaltung einen Wanderpokal für den besten Zebrafinken zu stiften. Um unsere Kasse nicht zu belasten wurde unter den Tagungsteilnehmern gesammelt. Diese Sammlung erbrachte 73.- Euro.

f) DZI - Freund Egid Karl und Frau hatten den gastronomischen Teil der Versammlung übernommen und servierte uns ein echt fränkisches Schäufele - Essen. Dem Interessierten bot sich noch ein Schnäppchen in einem Sortiment antiquarischer Vogelbücher. Die Vogelbörse war mit wenigen, aber hochwertigen Zebrafinken bestückt. Der Vorsitzende schloss die Versammlung um 12.25 Uhr mit dem Wunsch für eine gute Heimfahrt und ein Wiedersehen auf dem

17. DZI - Festival am 15. September 2002 in 57329 in Schmallebenberg - Holthausen.

Horst Wüllner

Einladung
zum 17. DZI Festival am Sonntag, den 15. September 2002
in 57393 Schmallenberg – Holthausen

Wie schon angekündigt findet das 17. DZI - Festival im Schmallenberger Sauerland im >Bundesgolddorf< **Holthausen** statt. Ausstellungsraum ist die Schützenhalle in Holthausen.

Einlieferung ist ab Samstag, dem 14.09.2002 ab 14.00 Uhr, bis Sonntag 9.30 Uhr.

Die Bewertung beginnt ab 10.00 Uhr.

Ausgestellt werden Alt- und Jungvögel als Einzelvögel, Paare und Kollektionen.

Standgeld beträgt pro Käfig 1.50 Euro. Jeder Aussteller zahlt ein Startgeld von 1.50 Euro.

Auch Nichtmitglieder sind gern gesehene Aussteller.

Eine Vogelbörse ist angeschlossen, die pauschal 2.50 Euro für Anbieter kostet.

Am Samstagabend, den 14.09.2002 wird ein geselliger Abend mit Live - Musik angeboten.

Es wird auch wieder eine Versteigerung von Zebrafinken der Spitzenklasse durchgeführt.

Für das leibliche Wohl wird selbstverständlich gesorgt.

Anmeldung erbeten bis 09.09.2002: Anton Balkenhol - Wibberg

Telefon 02974-83243

Als attraktives Rahmenprogramm wird allen Teilnehmern, deren Ehefrauen oder Freundinnen ein Besuch im ortsansässigen „Westfälischen Schieferbergbau- und Heimatmuseum Holthausen“ angeboten, welches weit über die Grenzen Deutschlands hinaus bekannt ist. Außerdem kann im Ort auch ein Töpfer - Atelier besichtigt werden.

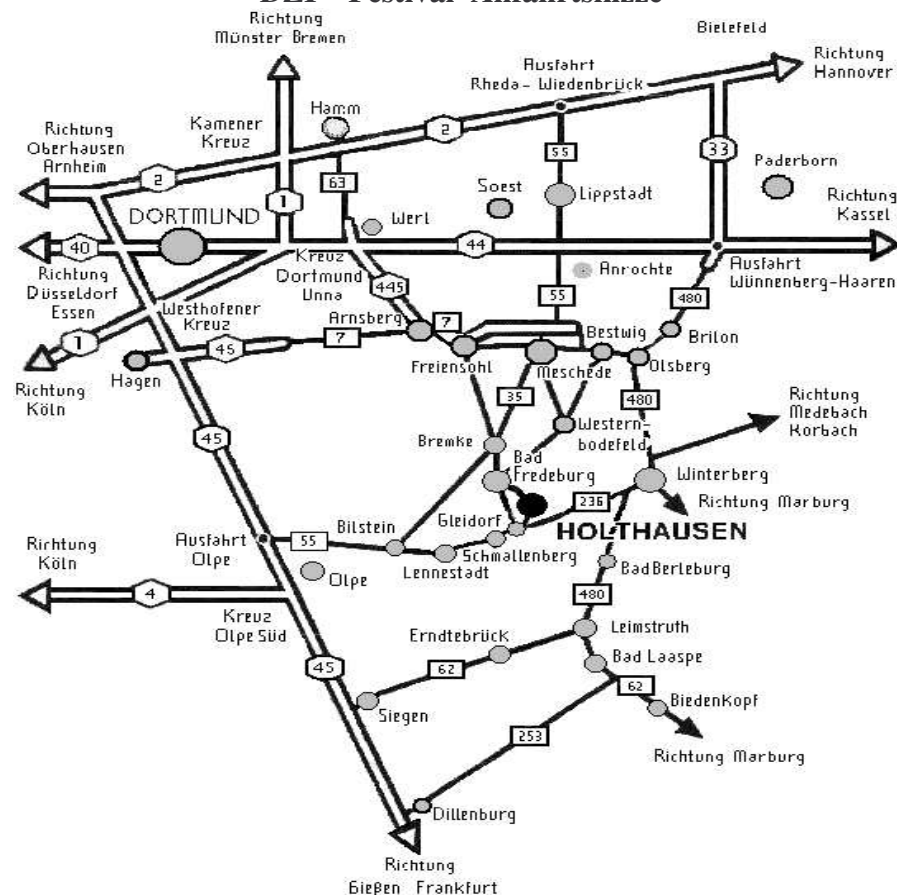
Weitere / genauere Informationen, Zimmerbestellungen usw. bei:

Anton Balkenhol-Wibberg, Heustraße 3a D-57392 Schmallenberg - Holthausen, Tel.:02974 - 83243.

Mit einer zahlreichen Beteiligung von in- und ausländischen Zebrafinkenzüchtern rechnen die diesjährigen Ausrichter des 17. DZI Festivals

das Team Balkenhol - Dohmeier

DZI – Festival Anfahrtsskizze



Anfahrt - Beschreibungen

Aus dem Norden: A 1 bis AK – Dortmund / Unna. Abfahrt A 44 nach Paderborn-Kassel bis AK - Werl, Abfahrt Arnshagen bis Autobahnende, weiter bis nach Freienohl, dann Richtung Schmallenberg. Ab Bad Fredeburg sind Hinweisschilder angebracht.

Aus dem Süden: A 45 von Frankfurt kommend Abfahrt Olpe, Richtung Lennestadt, weiter bis Schmallenberg, dann in Richtung Winterberg. In Gleidorf nach links abbiegen bis Bad Fredeburg, ab dort sind Hinweisschilder angebracht.

Aus Hannover: A 2 bis AK Bielefeld - Sennestadt, A 33 bis zum Ende, dann Richtung Wünnenberg, weiter nach Brilon, Bestwig, links nach Westernbodefeld, weiter bis Bad Fredeburg. Ab dort sind Hinweisschilder angebracht.

Gute Fahrt!

Zuchtrichter auf dem**17. DZI - Festival in 57393 Schmalleberg – Holthausen**

Zur Information für die DZI - Aussteller, als Zuchtrichter zu dem diesjährigem DZI - Festival wurden eingeladen:

Erwin Guldenhöven	(AZ - AEZ / DKB)
Heinz Offermann	(AZ - AEZ)
Reinhard Offermann	(AZ - AEZ)
Bernd Weising	(DKB)

Günter Oppenborn

Es geht ja doch !!

Ein altes Sprichwort sagt: „Man soll den Tag nicht vor dem Abend loben.“ Doch ein kleines Lob für alle die, die sich um die letzten Ausgaben des Zebrafinken Magazin bemüht haben, sei doch angebracht. Ich hätte mit so einem Erfolg in so kurzer Zeit nicht gerechnet. Es steckt in den letzten Ausgaben eine Menge an Informationen über Ernährung, Krankheit, den Sachkundenachweis, Farbschläge, Ringe, andere Vereine, Siegerlisten und noch mehr „wichtige Kleinigkeiten“. Wenn auch nur ein Züchter aus diesen Informationen für seine Zucht- und Ausstellungsvögel einen Nutzen ziehen kann, dann war die Arbeit der Beteiligten nicht vergebens. Ein großes Dankeschön an Peter Draeger, dass er wieder etwas Farbe aufs Deckblatt gebracht hat und seine „Freizeit“, genauso wie Günter Oppenborn, für uns opfert. Ich habe gehört, dass es auch gar nicht so leicht war die Fotos zu den Berichten abzdrukken, aber ich finde, dies ist eine große Bereicherung für das Zebrafinken Magazin. Danke auch an Horst Wüllner das „Otto“ wieder an Bord ist und an alle, die an den letzten Ausgaben beteiligt waren. Schauberichte, wie der von Jens Schütte, sind meiner Meinung nach auch zu selten zu lesen. Ich habe nur einen Hinweis auf die Ausstellungskäfige vermisst, denn in Lummen gibt es diesbezüglich eine Besonderheit. Dass Oliver Merk uns nun auch in das Internet bringt, ist eine Bereicherung für die DZI und eine gute Werbung. Ich glaube es war höchste Zeit für diesen Schritt und ich wünsche ihm viel Erfolg bei seiner Arbeit.

Da jedoch noch nicht jedes Mitglied von den neuen Medien Gebrauch macht, wird das Zebrafinken Magazin meines Wissens weiterhin die Informationsquelle unserer Interessengemeinschaft bleiben. Es soll aber auch Züchter geben, die schon alles wissen und keine Informationen mehr benötigen und sich deshalb das Zebrafinken Magazin nicht durchlesen. Anders kann ich mir nicht erklären, dass immer noch ein paar Mitglieder ihr Züchterporträt nicht zurückgeschickt haben. Diese Züchter sollten sich einmal Gedanken machen ob es richtig ist nur zu nehmen, oder ob man auch mal etwas geben sollte. Dass wir überwiegend nur „kleine Züchter“ sind und auch nicht mit Schauerfolgen überschüttet werden, dürfte jedem klar sein, trotzdem sind wir alle für die DZI wichtig und sollten unseren Beitrag dazu leisten. Andererseits gibt es aber auch Züchter und sogar Zuchtrichter, die das Zebrafinken Magazin aufmerksam lesen und sogar Wert auf eine öffentliche Diskussion legen. Dies finde ich besonders lobenswert, zum einen, weil Zuchtrichter sich in der Öffentlichkeit mit ihren Äußerungen sehr zurückhalten (siehe Berichte im Zebrafinken Magazin) und zum anderen hat der Bericht von Reinhard Offermann mich persönlich aufgebaut. Ich war schon fast der Meinung, dass ich mit meinen Erkenntnissen alleine stehe. Dieser Meinungs austausch ist sehr wichtig und im Zebrafinken Magazin profitieren viele davon. Ich könnte meine Fragen und Beobachtungen auch telefonisch oder persönlich mit einzelnen Züchtern diskutieren. Dieser Weg wäre mit Sicherheit für mich einfacher, denn man läuft nicht Gefahr, sich zu blamieren oder jemanden auf die Füße zu treten. Doch eine öffentliche Diskussion bringt vielleicht ganz neue Erkenntnisse und Meinungen, die zu besseren Ergebnissen führen. Nur eines müssen wir dabei unbedingt vermeiden, denn es gibt nichts schlimmeres wie diese öffentlichen Schlammschlachten, die nun schon einige Male in den AZ - Nachrichten stattgefunden haben. Solche Dinge schrecken viele Züchter ab, selber mal Erfahrungsberichte zu schreiben. Es kann ja nicht jeder Ornithologe, Biologe oder Chemiker sein, sondern er sollte nur das sein worauf es wirklich ankommt, nämlich Vogelzüchter mit Herz und Verstand. Natürlich sind Richtigstellungen manchmal nötig, sie sollten aber mit etwas Fingerspitzengefühl verfasst sein.

Zum Glück kam so etwas meines Wissens im Zebrafinken Magazin noch nicht vor und es würde mich freuen, wenn noch viele Berichte von unterschiedlichen Züchtern unser Zebrafinken Magazin bereichern würden. Viele Züchter haben ihren Teil dazu schon beigetragen und ich finde es hat sich gelohnt.

Das Zebrafinken Magazin ist nun wieder sehens- aber vor allem auch wieder lesenswert. Weiter so!

Frank Berger

Ringgrößen bei den Zebrafinken

Mit großem Interesse habe ich den Bericht von Zuchtfreund Reinhard Offermann im Zebrafinken Magazin 1 / März 2002 zu diesem Thema gelesen und möchte ihn zum Anlass nehmen mich an der Problemerkennung und -behebung zu beteiligen.

Wie vielleicht einigen unter den Zuchtfreunden bekannt ist, habe ich bereits in den 80er Jahren erfolgreich Zebrafinken gezüchtet. Damals handelte es sich um Linien in den Farbschlägen Braun, Schecke-Grau und Schecke-Braun, die ich mittels englischer Vögel aufgebaut hatte. Die Qualität der zu dieser Zeit in Deutschland vorhandenen Schau - Zebrafinken war mit der heutigen kaum zu vergleichen, handelte es sich doch um relativ kleine Vögel, denen es ab und an doch stark an Typ mangelte. Mit den englischen Zebrafinken, die schon damals durch ihr sehr buffiges Gefieder und einen guten Typ überzeugten, wollte ich hier eine Verbesserung erzielen, was mir auch gelungen sein dürfte. Im Jahre 1985 musste ich aus beruflichen Gründen mit der Zebrafinkenzucht aufhören. Als 1991 die Voraussetzungen für eine Vogelzucht wieder gegeben waren, begann ich, familiär vorbelastet, mit der Zucht von Schauwellensittichen, die ich bis heute - in Zuchtgemeinschaft - fortführe.

Im Jahre 2000, bei den Wellensittichen mittlerweile zu den Championzüchtern gehörend, schaffte ich mir einige Paare Schau - Zebrafinken in den Farbschlägen Maske - Grau und Grau an; damals mit der Intension die Exotensparte in unserem örtlichen Verein zu unterstützen. Wie das so ist, kaum waren die „Zebras“ da, war ich auch schon wieder mitten drin. Der Ehrgeiz packte mich wieder, und ich wollte mehr mit ihnen erreichen. Die Wellensittiche verließen meine Zuchtanlage und wurden meinem Zuchtpartner überlassen. Eine neue Anlage, speziell für die Zucht von Exoten, wurde errichtet.

Nun habe ich die Voraussetzungen geschaffen. Wo aber besorgt man sich die entsprechenden Vögel um nach vorne zu gelangen? Hausaufgaben mussten gemacht werden! Ich begann also zunächst festzustellen, welche Top - Züchter es in Deutschland und den umliegenden Ländern gibt und besuchte möglichst viele von ihnen. Auf den ersten Blick beeindruckte die Qualität der Spitzenvögel natürlich. Was jedoch beim näheren Hinschauen auffiel, war der extrem starke Knochenbau der Zebrafinken. Sogleich stellte sich mir die Frage, wie man diesem Problem entgegenwirken und dennoch gute Zuchtstämme aufbauen kann. Ich kam zu dem Schluss, dass ich nach England muss um die dortige Situation zu sichten und ggf. Vögel mitzunehmen. Zunächst versuchte ich über das Internet mein Glück und kam relativ schnell an die Anschrift der ZFS (Zebrafinch Society). Ich wurde Mitglied und verfügte somit über die Adressen der Züchter in England. Ich suchte mir die besten drei Züchter anhand der Schaulergebnisse heraus. Einer von ihnen, Keith Sims in Bexleyheath, war schnell bereit mich zu empfangen und mir einige Zebrafinken zu verkaufen.

Die Qualität der in England vorgefundenen Zebrafinken war mit denen der deutschen Spitze nicht zu vergleichen. Hatte ich hier große Vögel vorgefunden, die einen starken Knochenbau aufwiesen, so sah ich in England eher kleine Vögel, die jedoch durch ihren Typ und vor allem durch ihr buffiges Gefieder bestachen. Mit zehn Paaren, hauptsächlich in Grau und Dominant Pastell - Grau, kam ich nach Deutschland zurück. Im direkten Vergleich viel sofort auf, dass die englischen Vögel wesentlich kleinere Füße hatten. Sie waren mit Ringen der Größe 2,7 mm beringt, die nicht abziehbar waren, jedoch genug Spielraum am Bein ließen.

Wie sollte es jetzt weitergehen? Ich verfügte über zwei völlig unterschiedliche Typen an Zebrafinken in meiner Anlage. Nach dem Motto: „Manchmal muss man drei Schritte zurück gehen um einen Schritt nach vorn zu tun“, verpaarte ich die deutschen und die englischen Vögel zu 50% untereinander. Die andere Hälfte verpaarte ich „deutsch x deutsch“ und „englisch x englisch“. Während ich aus rein deutschen Zebrafinken sofort relativ gute Schauvögel züchtete, waren die rein englischen Nachzuchten an Größe nicht so gut. Sie bestachen jedoch an Feder und Typ. Die Jungvögel aus den „deutsch x englisch“ verpaarten Zebrafinken wiesen unterschiedliche Erscheinungsbilder auf - eben Outcross - Vögel, die noch nicht gefestigt waren. Probleme bei der Beringung gab es nur bei den rein deutschen

Jungvögel. Hierbei hatte man tatsächlich, wie von Zuchtfreund Reinhard Offermann beschrieben, einen Zeitraum von zwei bis drei Tagen um die Ringe auf die Vögel zu bekommen. Bereits während der Jugendmauser hatte ich das Problem Ringe entfernen zu müssen, da sie einwachsen.

Ich wartete bis zur Zuchtreife und verpaarte dann die Jungvögel jeweils an die englischen und deutschen Vögel zurück. Die F2 konnten sich bereits sehen lassen. Ich verfügte nun über Zebrafinken, die bereits um einiges größer waren als die Ausgangsvögel, einen relativ guten Typ und eine sehr gute Federstruktur aufwiesen und - über durchaus annehmbare Beinstärken verfügten. Bereits aus dieser Generation ging der letztjährige Verbandsmeister, ein 1.0 Dominant Pastell - Grau, hervor. Nun, in der Zuchtsaison 2002, habe ich die F2 Vögel wieder untereinander verpaart und festgestellt, dass der von mir eingeschlagene Weg der richtige war. Die Nachzuchten (F3) verfügen über einen guten Typ mit einem buffigen Gefieder und einer „mittleren“ Beinstärke. Die Beringung kann zwischen dem 7. und 11. Tag vorgenommen werden; in Ausnahmefällen muss bereits am 6. oder erst am 12. Tag beringt werden. Keiner meiner jungen Zebrafinken aus den deutsch/englischen Linien weist zu große Beinstärken auf, sodass ein Einwachsen der Ringe - zumindest momentan - in meiner Zebrafinkenzucht kein Problem darstellt.

Was ich mit diesem Artikel mitteilen möchte ist, dass das Problem der Ringgrößen von mehreren Seiten angegangen werden kann. Sicherlich müssen wir darüber nachdenken, ob es in der jetzigen Situation nicht angebracht ist dem modernen Schauzebrafinken 3,0 mm große Ringe aufzuziehen. Als kurzfristige Lösung ist diese Vorgehensweise durchaus zu befürworten. Langfristig sollten wir jedoch größeren Wert auf eine Verbesserung der Feder legen. Was bringen uns große, schwere Zebrafinken, die mitunter auch noch sehr schlecht befruchten? Ein buffiger Vogel, der eine gute Federstruktur aufweist, jedoch in der Lage ist sein Körpergewicht problemlos zu tragen, wird immer eleganter sein, als ein Schwergewichtiger. Hinzu kommt, dass ein Vogel mit langer Feder immer größer wirkt. Vor diesem Hintergrund werde ich meine Linienzucht weiter aufbauen. Ich hoffe mit diesem Artikel einen Anstoß - vielleicht in eine etwas andere Richtung - gegeben zu haben und würde mich freuen von anderen Züchtern zu diesem Thema zu lesen.

Frank Klüsener

Große Augen, Augenlidentzündungen

Vor ca. vier Jahren hatte ich zwei junge Weibchen in Marienhofe zur Jungvogelschau ausgestellt. Beide hatten in der Zeit davor schon häufig Probleme mit Augenentzündungen. Nach Behandlung mit Augentropfen klangen die Symptome immer wieder schnell ab. Obwohl keine Krankheitszeichen zu sehen waren bekamen beide Weibchen vor dem Einsetzen zur Schau eben diese Tropfen. Bei der Bewertung war alles o. k. Beide bekamen ein „V“, eine kam in die engere Auswahl zum Schausieger. Während dieser Zeitspanne zur weiteren Bewertung bildete sich bei beiden Vögeln ein tief hängendes Augenlid mit sofortiger Tränenbildung und Entzündung. Ende vom Lied: Disqualifikation für beide.

Nach Auskunft des Tierarztes Dr. Göbel von der Uni-Klinik für Veterinärmedizin in Berlin war seiner Meinung nach Folgendes geschehen: Die Vögel hatten einen genetischen Schaden, nämlich Augenlidschwäche, der zu diesen herunter-hängenden Lidern führt. Staub, Schmutz und Zugluft können ungehindert auf das Auge treffen. Die Folge sind dann logischerweise Entzündungen, die sich mit Medikamenten behandeln lassen. Der Stress während der Ausstellung sorgte für eine rapide Herabsetzung des Immunsystems und somit kam es zu diesem spontanen Krankheitsausbruch.

Der Rat des Tierarztes, der selber Vogelzüchter ist, war eindeutig. Der gesamte Stamm muss aus der Zucht genommen werden, da eine Behebung dieses Schadens nicht möglich ist und er weiter vererbt wird. Besonders gefährdet sollen Graue und Wangenvögel sein, wenn sie eine bestimmte Größe erreichen.

Detlef Wulff

Achtung Adressenänderung!

Meine Anschrift hat sich wie folgt geändert:

Peter Draeger, Sesamstraße 19 27367 Reeßum

Weitere Änderung:

Ulf Hase, Am Breeden 1 26215 Wievelstede

Peter Draeger

DZI in das Internet ?

Dies war eine der Fragen die es auf der letzten Frühjahrstagung in Würzburg zu klären galt. Die Vorteile die ich in diesem Projekt sehe, ist primär Werbung für die DZI und allgemein für die Zebrafinkenzucht. Diese neuen Medien gilt es zu nutzen, da sie in absehbarer Zukunft eines der wichtigsten Werkzeuge der Informationsgewinnung sein wird. Und gerade die „junge Generation“ bedient sich dieses Mediums. Es soll und kann nie das Zebrafinken Magazin ablösen. Aber es soll auf jeden Fall ein Medium werden, wo ich gegebenenfalls nach Informationen der Zebrafinkenzucht und des Ausstellungswesens fündig werden kann. Ich bin froh, dass die breite Mehrheit bei der Frühjahrstagung für dieses Projekt gestimmt hat.

Bei der Frühjahrstagung wurde diskutiert, ob das Verzeichnis „Wer züchtet was?“ und das Mitgliederverzeichnis in diese Webseite integriert werden soll. Die Mehrheit der Versammlung sprach sich für eine Aufnahme dieser beiden Verzeichnisse aus. Es soll allerdings den Mitgliedern die Möglichkeit gegeben werden einer Veröffentlichung zu widersprechen. In der Versammlung wurde festgelegt, dass diejenigen, die nicht mit ihrer Adresse veröffentlicht werden wollen, sich bei Peter Draeger melden sollten. Er wird nach einer von der Vorstandschaft festzulegenden Frist dieses korrigierte Mitgliederverzeichnis an mich weiterleiten und es wird in die Webseite integriert. Die Daten, die hier aufgeführt werden sollen sind: Vorname; Nachname; Adresse; Telefonnummer; E - Mail (sofern bekannt). Sollte jemand eine eigene Homepage haben kann er mir dies mitteilen und sie wird verlinkt. Dies sind alles Daten, die in jedem Telefonbuch stehen und jederzeit abrufbar sind. Die Problematik hierbei ist allerdings, dass diese Daten im Zusammenhang mit der Zebrafinkenzucht stehen. Die einzelnen regionale Gruppierungen können mir ihre Veranstaltungen und Termine mitteilen und haben somit eine kostenlose Möglichkeit Werbung zu platzieren und ihre Gruppierung oder Verein bekannter zu machen (der Bayerische Zebrafinken Stammtisch nutzt diese Möglichkeit schon).

Ebenfalls kann, sofern es von den Mitgliedern gewünscht wird, eine Art unentgeltliche „Zebrafinken-Börse“ in Form einer „Angebote oder Suche von Zebrafinken“ gestaltet werden. Hierfür wäre nur eine E-Mail mit den Angaben oder ein Telefonat (07422/23084) notwendig.

Vieles ist machbar und ich werde bemüht sein, dies umzusetzen. Aber ohne die Mithilfe aller wird es schwierig. An dieser Stelle möchte ich mich bei Reinhard Offermann, Roland Krauß, Dr. Hans Claßen und bei Michael Sesterhenn bedanken, die durch Textbeiträge, Bilder und dergleichen mir sehr geholfen haben. Für Anregungen und Mithilfe, sei es durch Textbeiträge oder Bilder, bin ich immer dankbar.

Oliver Merk
merk.oliver@gmx.de
www.zebrafinken.org

Meldung an Peter Draeger, Sesamstr. 19 D-27367 Reeßum bis zum 01.09.2002 :

Ich möchte **nicht**, dass meine Anschrift auf der Webseite der DZI im Internet veröffentlicht wird.

.....
 Name, Vorname

Meine Erfahrungen mit der Nutzung des Internet

Seit nunmehr über zwei Jahren erstelle und warte ich die Internetseiten der „Zebrafinkenfreunde der südlichen Nordsee“. Mit eigener Domain, E-Mail-Funktion und sogar einem Feedback-Formular, für spezielle Anfragen oder Kommentare.

Als ich die Idee dazu hatte, war meine Vorstellung, eine Präsenz zu erstellen, die als Informationsquelle für die Züchter und Mitglieder des Vereins dienen sollte. In der Praxis sollten alle aktuellen Nachrichten, Entwicklungen und Termine von der Internetseite abrufbar sein. Nicht jedes Mitglied kann an den Sitzungen teilnehmen. Ein Protokoll, veröffentlicht auf der Vereinsseite, würde trotzdem alle Mitglieder mit Internetanschluss informieren. Termine und auch deren Änderungen wären kein Problem mehr. Schneller Nachrichtenaustausch zwischen Mitgliedern und Vorstand und den Mitgliedern untereinander könnten den Mangel eines zentralen Vereinslebens mildern. Via E-Mail überall in der Geschäftswelt schon möglich. Im europäischen Umfeld längst Alltag. Das sonst aus deutscher Sicht so häufig belächelte Portugal liegt dabei weit vorn an der Spitze.

Meine Erfahrungen aus über zwei Jahren sind ernüchternd. Die Seite wird von vielen genutzt, die allgemeine Anfragen haben, aber keine Mitglieder der „Südlichen Nordsee“ sind. Die Nutzung durch die Mitglieder tendiert gegen Null. Die meisten haben sie noch nicht einmal gesehen oder kennen die Adresse (URL) nicht. Eine Anfrage über die Suchfunktion des Browsers würde genügen, da die Seite bei allen wichtigen Suchmaschinen (35) national und international angemeldet und auch eingetragen ist. Aktualisierungen für Vereinsnachrichten werden mir nicht übermittelt. Die Mitgliederliste ist nur ein klägliches Fragment, da die überwiegende Mehrheit der Mitglieder ihre Daten für eine Veröffentlichung nicht zur Verfügung gestellt haben. Vermutlich aus der Besorgnis heraus, dass damit irgendein Missbrauch betrieben werden könnte. Ich frage mich nur, welcher denn? Niemand käme auf die Idee, Telefonbüchern zu misstrauen.

Einige der profiliertesten Zuchtrichter sind Mitglied dieses Vereins. Trotz Bitte um Beiträge zu interessanten Themen zu Zucht- oder Ausstellungsfragen, ist mir von keinem auch nur der geringste Beitrag zugegangen. Im Zebrafinken - Magazin wird zu Recht um Mitarbeit durch Beiträge geworben. Kräftig unterstützt von gerade diesen Zuchtrichtern. Wo ist ihr Beitrag zur eigenen Vereinsseite?

Das auf der Seite eingerichtete „Forum“ wurde noch nie genutzt, trotz eines sehr provokativen Beitrages von mir zur Bewertung auf Landesschauen. Rund um also „tote Hose“. Ich habe nach den Gründen gesucht und ich denke einige gefunden zu haben.

Internetseiten werden wie Printmedien behandelt. Eine einmal gelesene Zeitung oder Illustrierte, sieht man sich nicht nochmals an. Es fehlt die Einsicht, dass Internetseiten nicht nur zum Ansehen, sondern hauptsächlich zum Benutzen da sind, und dass das Internet ständig auf dem neuesten Stand ist, Internetseiten gewartet und aktualisiert werden. Intervallmäßiges Nachschauen, ob neue Informationen vorhanden sind, ist wichtig und sinnvoll. Besonders kurz vor und nach wichtigen Veranstaltungen innerhalb des Vereins. Das setzt natürlich voraus, dass der Webmaster vom Vorstand die nötigen Informationen erhält. Dass dies nicht so ist, ist leider die noch gültige Praxis.

Eine E-Mail wird nicht als normale Post akzeptiert und erkannt. Jeder geht täglich zum Briefkasten seiner Briefpost. Die E-Mail wird entweder überhaupt nicht abgefragt, oder nur alle zig Wochen, oder sie ist schlimmstenfalls nicht einmal eingerichtet. Die elektronische Post ist ein völlig normales Kommunikationsmittel mit allen Merkmalen und Regeln der Briefpost!

Internet allgemein ist für viele noch immer eine geheimnisvolle Sache, die angeblich auch furchtbar gefährlich ist. Geschürt wird solch ein Unsinn durch bestimmte PC-Zeitungen, die mit solchen falschen Horrormeldungen ihre Auflagen steigern. Und dieses Mittel funktioniert immer noch. Richtig ist, dass das Internet die größte und umfassendste Informationsquelle weltweit ist. Sie ist z.Z. das schnellste und kostengünstigste Kommunikationsmittel. Im Ausland sind diese Erkenntnisse längst ein alter Hut, Deutschland ist auf diesem Gebiet eine Bananenrepublik und wird es wohl auch bleiben. Die Entwicklung geht nicht nach vorn, sondern rückwärts, falls dies noch möglich ist. Den Satz: „Das brauche ich nicht“ kann ich schon nicht mehr hören.

Ich wünsche der DZI und Oliver Merk viel Glück und starke Nerven, um das später folgende Desinteresse der Mitglieder zu ertragen.

Detlef Wulff

Tränenstriche bei der Schwarzbrust - Mutation ?

Ja, nein oder ein wenig ?

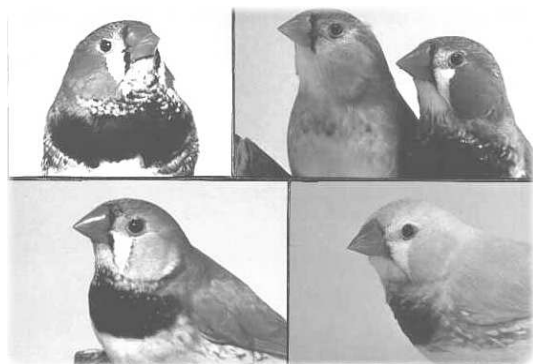
Meine ersten Schwarzbrust - Zebrafinken habe ich gleich nach ihrem Auftreten 1968 erworben und seitdem alle Höhen und Tiefen, die die Schwarzbrust - Zucht mit sich bringt, durchgemacht. Die Schwarzbrust - Zucht ist züchterisch eine Gradwanderung. Wird eine Brustzeichnung bis unter den Schnabel angestrebt, müssen auch Tränenstriche in Kauf genommen werden. Umgekehrt heißt das, möchte man keine Tränenstriche, verringert sich die Breite des Brustbandes. Alle anderen Schwarzbrust - Merkmale müssen natürlich auch noch berücksichtigt werden.

Nun aber zu dem Thema meines Beitrages. Aus der Standardbeschreibung der Schwarzbrust - Mutation geht ganz klar hervor, Zitat „Tränenstriche fehlen völlig. Andeutungen oder kleine Reste von Tränenstrichen sind fehlerhaft und werden mit Abzug belegt, bis hin zur Disqualifikation des Vogels“. Damit haben wir schon eine Antwort erhalten und ich könnte meinen Bericht beenden. Aber so einfach ist das Thema Tränenstriche nicht. Die Auslegung des Standards wird von den

Zuchtrichtern schwerpunktmäßig zu sehr auf die Tränenstriche gelegt, die anderen Schwarzbrust - Merkmale werden zu wenig berücksichtigt. Darunter leidet die Qualität der Schwarzbrust - Zebrafinken und die Züchter werden verunsichert. Seit Jahren beobachte ich auf unterschiedlichen Schauen die jeweiligen Zuchtrichter bei der Bewertung der Schwarzbrust - Zebrafinken. Bei einigen Zuchtrichtern ist es üblich, dass Vögel mit Tränenstrichen sofort mit einem Strich versehen und vom Richtertisch gestellt werden. Typische Schwarzbrust -Merkmale, sowie der Typ, Größe usw. werden nicht berücksichtigt.

Ein Beispiel: Bei einer Schau standen sehr gute Schwarzbrust - Zebrafinken zur Bewertung, leider zeigten einige Vögel leichte bis starke Tränenstriche. Die Schwarzbrust mit stärkeren Tränenstrichen bekamen sofort einen Strich und landeten wieder im Regal. Bei der Endausscheidung um den besten Schwarzbrust stand ein sehr guter Vogel mit leichten Tränenstrichen gegen einen weniger guten Vogel ohne Tränenstriche, aber dafür mit Hängeschwanz, den er bereits am Anfang der Bewertung schon zeigte. Um es kurz zu machen, gewonnen hat der Schwarzbrust mit Hängeschwanz. Dieses soll nicht als Kritik an dem Zuchtrichter verstanden werden, der hat vollkommen richtig nach dem Standard gehandelt, nur wenn zuviel Augenmerk auf einen vom Standard nicht gewünschten Kritikpunkt gelegt wird und positive Erscheinungsbilder vernachlässigt werden, nimmt dieser Farbschlag zwangsläufig Schaden.

Vier
verschiedene Schwarzbrust -
Männchen mit unterschiedlichen



Andeutungen von Tränenstrichen und unterschiedlichem Brustband

Vor einiger Zeit wurden die Zuchtrichter gebeten, bei der Bewertung der Schwarzbrust etwas moderater vorzugehen, ich habe davon leider nichts gemerkt. Bewertet wurde wie gehabt und eine Qualitätsverbesserung auf breiter Basis ist

nach meiner Meinung auch nicht eingetreten. Irgendwann wurde die Tolerierung wieder aufgehoben, weil man meinte, dass sich die Qualität verbessert hätte. Den Schwarzbrust - Zebrafinken hat diese Aktion überhaupt nichts gebracht.

Eine wirkliche Hilfe wäre, wenn der Passus >Hin bis zur Disqualifizierung des Vogels<, aus der Standardbeschreibung genommen würde und die Tränenstriche wie alle anderen fehlerhaften Merkmale behandelt würden. Für die Zuchtrichter wäre es dann leichter, ein für den Vogel gerechtes Urteil zu fällen.

Hans Dettmer

AUSSTELLUNGEN!!! Wie ich darüber denke.

Warum stelle ich als Züchter aus? Möchte ich mich im fairen Wettkampf mit gleichgesinnten Züchtern messen? Oder möchte ich den Anderen zeigen, dass ich der bessere Züchter bin. Habe ich nach der Meinung der Zuchtrichter die besseren Vögel, oder kann ich den Anderen ein Schnippchen schlagen, weil ich die besseren Vererbungskenntnisse habe. Oder bin ich gar so vermessen zu behaupten, ich bin ja sowieso der Beste. Oder möchte ich bescheiden einmal testen, wie gut sind meine Vögel / Vogelzucht. War ich der Glückliche der die Bombe gezüchtet hatte, oder denke ich olympisch „dabei sein ist alles“.

Vielleicht habe ich mit einem seltenen Farbschlag die besten Trümpfe in der Hand, oder glaube ich die Vogelzucht bringt das große Geld. Es kann ja sein, mir gefallen Medaillen und Pokale doch so sehr. Auch stehe ich mal gern in der Fachzeitung, oder ich mag nach dem Sieg die Glückwünsche, besonders die ohne Neid. Ich könnte auf dem DZI - Festival einmal Internationaler Deutscher Meister werden, oder AZ-Landes-/Bundessieger werden, oder Deutscher Meister beim DKB. Oder!!! Oder???

Aber leider gibt es ohne viel Mühe und Fleiß keinen Preis, doch was muss ich alles tun um etwas VORZÜGLICHES zu erreichen. Ich baue ständig an Verbesserungen in meiner Zuchtanlage, wedle ständig mit Besen, Schaufel, Spachtel und Putzlappen im Stall umher. Achte fein auf Ungeziefer oder ungeliebte Nager.

Bin Tierarzt und Krankenpfleger in einer Person und wenn's dann doch mal passiert, mach ich auch noch die Beerdigung. „Doch gesund sollen alle sein“. Dafür mache ich alles gewissenhaft genau und kaufe das beste Futter, vielerlei Körnergemisch und suche Vogelmiere ganz frisch, gebe hier ein Pülverchen, da ein Vitamin, besorge Gritt und Kalk, kaufe Chicoree und Vogelkohle, alles zum Wohle. Betreue die Eier und Junge im Nest und wenn sie ausfliegen kommt schon der erste Test. Bin ständig Bademeister und Dompteur, Fußpfleger und Frisör, damit sich meine Pfleglinge auch nur von der besten Seite zeigen. Es ist schon viel Kleinarbeit nötig um einen Vogel TOP - Fit auf eine Schau zu bringen. Es gibt Züchter die sich doppelt so viel Mühe geben wie ich und welche machen nur das Nötigste, beide gewinnen und wo bleib ich?

Im Grunde ist es gleich aus welchem Motiv ich Vogelzucht betreibe und warum ich ausstelle, wenn jeder mit ehrlichen Mitteln arbeitet, hat er auch eine reelle Chance zu gewinnen. Ich habe alles Nötige getan, also AUSSTELLEN und wo? Für jedes DZI - Mitglied ist das Festival eine moralische Pflicht, olympisch dabei zu sein ist alles. Ich treffe die Zebrafinkenzüchter aus ganz Deutschland und den Nachbarländern. Vielleicht bekomme ich auch mal einen sehr guten Vogel für meine Zucht, oder ich bin unter den Gewinnern oder komme in die TOP - TEN.

Auf der Vereins - Kreisschau stell ich ja schon immer aus, die Landesschau hat doch ihren bestimmten Reiz, ist sie meist nicht weit von meinem Wohnort entfernt. Die AZ - Bundesschau oder die Deutsche Meisterschaft im DKB ist doch immer der Höhepunkt eines Zuchtjahres, warum sollte ich dieses große Fest versäumen. Also Zebrafinkenfreunde aufgerafft und mal wieder AUSGESTELLT!!!!

Dieter Cremer

Ottos wahre Geschichten

Otto und die Wäscheklammern

Lustig sah Otto aus mit der Brille seiner verstorbenen Großmutter auf der Nase. Er versuchte, seine AZ - Ringe in der richtigen Folge auf einen Draht zu ziehen, den er noch von der letzten Ringlieferung zurückbehalten hatte. Mikroschrift murmelt er, aber man muss sich zu helfen wissen und weist mich auf ein weiteres Hilfsmittel hin: Wäscheklammern. An jeder Zuchtbox ist eine Wäscheklammer ins Vorsatzgitter geklemmt. Wäscheklammern in gelb, rot und grün.

Otto erklärt mir: So kennzeichne ich meine Zuchten! Vögel, die in der Brut sind erhalten eine gelbe Klammer, wo Junge geschlüpft sind, die noch beringt werden müssen, klemme ich eine rote an und wenn alle Jungtiere beringt sind, gibt es eine grüne. Das mache ich so, seitdem ich einmal die Beringung verbummelt hatte. Einige Boxen waren noch zusätzlich mit einer schwarzen Klammer ausgestattet. Meinen fragenden Blick beantwortet Otto: Das sind meine schwarzen Schafe. Zweimal unbefruchtete Eier, Junge nicht gefüttert oder so. Die muss ich besonders beachten. Eigentlich eine pfiffige Idee, es erleichtert doch die Übersicht. denke ich als ich Otto verlasse. Im Garten treffe ich noch seine Frau. Sie ist damit beschäftigt, Wäsche zum Trocknen auf die Leine zu hängen. Möchte nur wissen, wo meine Wäscheklammern geblieben sind. Diese Frage galt wohl mehr Otto als mir...

wü

Aufruf an unsere DZI - Mitglieder !

Da ab 2003 nicht mehr bei Peter Draeger die Möglichkeit besteht unser *Zebrafinken Magazin* in der bisherigen Druckerei in der jetzigen Form herzustellen, suchen wir eine preisgünstige Möglichkeit, unser *Zebrafinken Magazin* falten und heften zu lassen. Welches DZI - Mitglied hat die Möglichkeit oder weiß jemanden, der dieses machen könnte. Angebote bitte an unseren Geschäftsführer Peter Draeger.

Günter Oppenborn

In den folgenden Nummern des Zebrafinken Magazins werden wir jeweils ein bis zwei der mir zugesandten Züchterporträts (in der Reihenfolge des Einganges) veröffentlichen, um einmal die unterschiedlichen Zucht- und Haltungsmethoden der Zebrafinken unserer DZI - Mitglieder kennen zu lernen.

Günter Oppenborn

Züchterporträt

1. **Erstellungsdatum:** 07.03.2002
2. **Name:** Erwin Guldenhöven
3. **Seit wann in der DZI:** 1983 (Gründungsmitglied)
4. **Wie lange werden schon Zebrafinken gezüchtet:** Seit 1971
5. **Was wird gezüchtet außer Zebrafinken:** Zurzeit Masken- und Spitzschwanzamadinen
6. **Wo sind die Zebrafinken untergebracht, Haus, Keller, Garten:**
In einem fast ebenerdigen Keller
7. **Wie viele Zebrafinken befinden sich in der Anlage:** Zurzeit ca. 300 Stück
8. **Wie groß sind die Zuchtkäfige:** Kunststoffboxen mit Edelstahl - Vorsatzgitter in den Größen 80x40x40 cm; 100x40x40 cm und 110x40x40 cm.
9. **Welcher Bodenbelag wird verwendet:** Silbersand
10. **Welche Nester werden verwendet:** Sperrholz, halboffen
11. **Welches Nistmaterial verwenden die Zebrafinken:** Kokosfasern
12. **Wann wird mit der Zucht begonnen:** Mitte Februar bis Anfang März
13. **Wie viel Paare kommen jährlich zum Einsatz:** 55 bis 60 Paare
14. **Wie werden die Zebrafinken verpaart, selbständige Partnerwahl, Computerprogramm, Zuchtbücher, Aussehen oder nach Gefühl:** Zuchtbuch in Verbindung mit dem Aussehen
15. **Wie viel Bruten werden pro Jahr zugelassen:** Zwei bis drei Bruten
16. **Wie viel Jungvögel werden durchschnittlich pro Jahr flügge:** 300 bis 350 Stück
17. **Nach wie viel Tagen werden die Jungvögel abgesetzt:** Nach 38 Tagen
18. **Was bekommen die Zebrafinken für eine Hirsemischung:** 30% La Plata Hirse, 27% Senegal Hirse, 18% Kanariensaat (Glanz), 12% Silber Hirse (Weiße) 4% Rote Hirse, 3% gebrochene Haferkerne, 2% Negersaat, 2% Japan Hirse, 2% Manna Hirse

19. **Wird die Futtermischung während des Jahres gewechselt:** In der Regel nicht, in Ausnahmefällen wird zugemischt
20. **Welches Aufzuchtfutter wird während der Brut angeboten:** Eine Mischung aus einem hart gekochtem Ei, drei Teelöffel Honig, 15 Teile BIOTROPIC Top Vit komplett, 15 Teile Cédé, vier Teile Ferment - Getreide, einem Teil BIOTROPIC Bio - Mineral, ½ Teil BIOTROPIC Supramin
21. **Bekommen die Zebrafinken auch während der Ruhephase Aufzuchtfutter:** Nein
22. **Wird Grünfutter angeboten:** Nein, aber das ganze Jahr hindurch Keimfutter. In der Ruhephase sehr wenig
23. **Werden Vitamine und Mineralien angeboten:** Ja, ein Gritgemisch aus BIOTROPIC Bio - Mineral und BIOTROPIC Supramin
24. **Wann wird mit den Schauvorbereitungen begonnen:** Vier bis sechs Wochen vor der Schausaison, etwa Mitte August
25. **Wie werden die Zebrafinken vorbereitet:** Kontrolle des Gefieders (gebrochene Federn ziehen, evtl. Gefieder waschen). Kontrolle der Hornteile (Schnabelrisse vorsichtig abschaben, Schnabel mit Vaseline einreiben, Füße und Beine mit Vaseline einreiben, Schuppen und Schienen mit Penaten - Creme behandeln)
26. **Wo sind sie dann untergebracht:** In Kunststoffboxen die genau den Ausstellungskäfigen nachgebaut sind, mit Schubladen, Edelstahlgittern, Außenfütterung und Bademöglichkeiten und in den Zuchtboxen
27. **Auf welchen Schauen werden Zebrafinken ausgestellt:** Jungvogel-, Vereins-, Landesverbands-, AZ-Bundesschauen, Vereinschau unserer Partnerstadt De Bilt (Holland), Deutsche Meisterschaft DKB und C.O.M. - Weltschau
28. **Die bisher größten Ausstellungserfolge waren:** Weltmeister 2002 in Ieper (B) mit Wange - Braun, 4x Vize - Weltmeister, 3x Bronze bei Weltschauen, 4x Deutscher Vizemeister bei DKB-Meisterschaften, AZ - Bundessieger und Landesverbandsmeister

War das erste Züchterporträt von einem erfahrenen und langjährigen Züchter, so ist das folgende Züchterporträt von einem DZI - Mitglied, welches erst mit der Zebrafinkenzucht beginnt und dem wir in der Zukunft viel Erfolg wünschen.

Günter Oppenborn

Züchterporträt

19. **Erstellungsdatum:** 06.03.2002
20. **Name:** Benjamin Macht
21. **Seit wann in der DZI:** August 2001
22. **Wie lange werden schon Zebrafinken gezüchtet:** Seit 2002, gehalten seit 1998
23. **Was wird gezüchtet außer Zebrafinken:** Keine weiteren Vögel
24. **Wo sind die Zebrafinken untergebracht, Haus, Keller, Garten:**
Im Haus
25. **Wie viele Zebrafinken befinden sich in der Anlage:** Zurzeit acht Stück
26. **Wie groß sind die Zuchtkäfige:** Es sind kleine Volieren in der Größe 0,95m Länge x 0,58m Breite x 0,85m Höhe
27. **Welcher Bodenbelag wird verwendet:** Buchenholzgranulat und Terrarieneinstreu
28. **Welche Nester werden verwendet:** Bambus- und Holznester
29. **Welches Nistmaterial verwenden die Zebrafinken:** Kokosfasern, Sisal und Scharpie
30. **Wann wird mit der Zucht begonnen:** Ab Februar
31. **Wie viel Paare kommen jährlich zum Einsatz:** Zwei bis drei Paare
32. **Wie werden die Zebrafinken verpaart, selbständige Partnerwahl, Computerprogramm, Zuchtbücher, Aussehen oder nach Gefühl:** Selbständige Partnerwahl
33. **Wie viel Bruten werden pro Jahr zugelassen:** Zwei, maximal drei
34. **Wie viel Jungvögel werden durchschnittlich pro Jahr flügge:**
Bisher keine genauen Angaben
35. **Nach wie viel Tagen werden die Jungvögel abgesetzt:** Nach 30 Tagen
36. **Was bekommen die Zebrafinken für eine Hirsemischung:** Exotenmischfutter und rote Kolbenhirse
37. **Wird die Futtermischung während des Jahres gewechselt:** Nein
38. **Welches Aufzuchtfutter wird während der Brut angeboten:** Cédé
39. **Bekommen die Zebrafinken auch während der Ruhephase Aufzuchtfutter:**
Ja
40. **Wird Grünfutter angeboten:** Nur Salat und Gurken
41. **Werden Vitamine und Mineralien angeboten:** Vitakombex - Vitamin-Tropfen in den Ruhephasen über das Aufzuchtfutter und Vogelgrit

Die letzten fünf Fragen können noch nicht beantwortet werden, da noch nicht an Ausstellungen teilgenommen wurde.

Peter Draeger 10 Jahre DZI - Geschäftsführer

Es war 1992 auf der DZI - Tagung in Birkenwerder bei Berlin.

Bruno Hartwig wollte die Zebrafinkenzucht und auch das Amt des DZI - Geschäftsführers aufgeben und wir standen mit einem Problem da, denn für solche arbeitsintensiven Ämter findet sich schlecht ein Nachfolger.

Da meldete sich unerwartet ein Versammlungsteilnehmer, erkundigte sich nach den Pflichten eines DZI - Geschäftsführers und erklärte sich dann bereit, dieses Amt zu übernehmen, wenn sich jemand um den Druck und Versand des Rundbriefes kümmern würde.

Es war Peter Draeger.

Peter Draeger und Bruno Hartwig einigten sich auf eine gemeinsame Übergangszeit und so wurde Peter Draeger ab 1993 offiziell Geschäftsführer der DZI. Seine aktive Mitarbeit begann aber schon nach der Tagung 1992.

Bald gab er auch unser Zebrafinken Magazin heraus und nachdem Helmut Verlemann sich aufs Altenteil zurückgezogen hatte, macht er auch die Computer - Arbeiten auf dem DZI - Festival.

So einfach lassen sich Probleme lösen, wenn man Leute wie Peter Draeger hat!

Wir danken Peter Draeger für das erste Jahrzehnt seiner Tätigkeit an einer der wichtigsten Stellen in der DZI .

Übrigens: Dass Bruno Hartwig wieder zur Zebrafinken - Zucht zurückgekehrt ist und zwar recht erfolgreich, freut uns besonders.

Horst Wüllner

Einladung**Zur 11. Bayerischen Zebrafinkenschau**

Der Bayerische Zebrafinkenstammtisch richtet am
01. September 2002

Die 11. Bayerische Zebrafinkenschau in Karlshuld aus
und lädt Sie herzlich ein.

Ort: 86668 Karlshuld Fischerweg 31 Vereinsheim

Termin: 01. September 2002

Einlieferung: 8.00 bis 9.00 Uhr

Bewertung: ab 9.00 Uhr

Siegerehrung: ca. 15.00 Uhr

Startgeld je Teilnehmer 1,50 €

Standgeld je Vogel 1,50 €

Jeder Aussteller erhält einen Erinnerungswimpel

**Des Weiteren werden Wimpel, Medaillen, Pokale oder Käfige für die
Siegervögel vergeben**

Informationen zur Schau:

Roland Krauß Kinkelstr. 4 90482 Nürnberg Tel/Fax. 0911 5430027

Email: schauzebrafinken@freenet.de

Johann Alexi Bodelschwingstr. 7 91126 Schwabach Tel. 09122 81790

Einladung zur offenen Jungvogelschau

Für Zebrafinken, Japanische Mövchen und Reisfinken

16. Norddeutsche Meisterschaften - die Schau des Nordens

der Zebrafinkenfreunde Südliche Nordsee

Sonnabend, den 31. August 2002

Marienhafe, Rosenweg 6, Hotel zur Waage

Meldeschluss ist der 18.08.2002

Morgens bringen Bewertung und Sie sind dabei

Vogelverlosung und Vogelbörse

Nach den amtlich gültigen Bestimmungen

Siegerehrung

Abends mitnehmen

Jeder Aussteller erhält eine Erinnerungsmedaille

50 Pokale und Auszeichnungen werden vergeben

Weitere Informationen und Schaupapiere erhalten Sie von:

Heinz Bloch

Bedmor 10a

26506 Norden

Tel. 04931 12166 oder 957214

Fax: 04931 957216

Ernst Dohmeier

Brückstr. 22

27625 Emden

Tel. 04921 28672

auch Anmeldeadresse

Sie können auch Anmeldeformulare der AZ und des DKB nehmen. Bitte Rückumschlag wegen Zusendung des B-Bogens und der Käfignummern beilegen. Entnehmen Sie bitte die Schauklassennummern der AZ - Schauklassenliste AZ - ZJ Exoten.

Das Ausstellungsteam der Zebrafinkenfreunde Südliche Nordsee lädt Sie ein.

Heinz Bloch, 1. Vorsitzender

Ernst Dohmeier, Organisationsleiter der Bewertungsschau

Johann Helmers, 2. Vorsitzender

Offene Zebrafinkenausstellung

Der Zebrafinken - Club Südwest e. V. Sitz Karlsruhe

veranstaltet am 03. Oktober 2002

eine offene Zebrafinkenausstellung in der Ausstellungshalle des

Kleintierzuchtvereins Karlsruhe - Grünwinkel

Durmshheimer Str. 6b, im Engelgarten (, d badisch' Bühn)

Anmeldeschluss: 29.09.2002

Bei Schauleiter: Thomas Reister
Beethovenstraße 14
76275 Ettlingen

Standgeld: 2,00 € / Vogel
6,00 € / Kollektion

Einlieferung: 03.10.2002 (Feiertag) bis 9.00 Uhr

Bewertung: 03.10.2002 von 9.00 bis ca. 13.30 Uhr

Zuchtrichter: Raimund Dänner
Wertvolle Silbermünzen warten auf die Sieger!

Info: Thomas Reister Tel. 07243 79159 Fax 07243 30929



Veenendaal 2002

INTERNATIONALE ZEBRAFINKEN SCHAU

Mehr als 1500 Zebrafinken im Wettbewerb

Über 500 Zebrafinken in der Verkaufsabteilung

Teilnehmer aus ganz Europa:

Niederlande, Belgien, Deutschland, Dänemark und Schweden

Geöffnet:

Donnerstag	3. Oktober 2002	von 20.00 Uhr bis 22.30 Uhr
Freitag	4. Oktober 2002	von 10.00 Uhr bis 18.00 Uhr
Samstag	5. Oktober 2002	von 10.00 Uhr bis 18.00 Uhr
Sonntag	6. Oktober 2002	von 10.00 Uhr bis 16.00 Uhr

Die größte Zebrafinken Schau der Welt!

Ausstellungshalle:

VSW Hal Noord

Zandstraat 54c

Veenendaal (etwa 30 km westlich von Arnheim)

Niederlande

Informationsnummer: 00 31 318 525372

Wichtige Daten für Teilnehmer: Einsendeschluss der Anmeldeformulare: 9.9.2002

Einlieferung der Vögel: Sonntag 29.09.2002 13.00 Uhr bis 15.00 Uhr